

BUNDESTAGSWAHL

KRITIK AN ARD UND ZDF

Nach Habeck-Absage – AfD fordert Dreierunde mit CDU und SPD

Stand: 13:22 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten

Scholz gegen Merz und Habeck gegen Weidel – so stellen sich ARD und ZDF die TV-Duelle der Kanzlerkandidaten im Wahlkampf vor. Doch der Wirtschaftsminister will da nicht mitmachen. Und die AfD fordert jetzt stattdessen eine Dreierunde zwischen AfD, SPD und CDU.

Der Kanzlerkandidat der Grünen, Robert Habeck, will nach Angaben seines Wahlkampfesprechers nicht an einem TV-Duell mit AfD-Kanzlerkandidatin Alice Weidel teilnehmen. „Wir hatten ein solches Duell im Vorfeld klar ausgeschlossen und auch mitgeteilt, dass wir eine Einladung nicht akzeptieren werden“, sagte der Sprecher dem „Redaktionsnetzwerk Deutschland“ („RND“). Auch AfD-Chefin Weidel kritisierte die Pläne der Fernsehsender.

ARD und ZDF hätten trotz Habecks Absage eine Einladung ausgesprochen und dann mit einer Pressemitteilung Fakten geschaffen, so die Grünen. „Warum das zwei Monate vor der Wahl verkündet werden musste, ist unverständlich. Damit greifen ARD und ZDF in einen extrem kurzen, intensiven und vor allem offenen Wahlkampf ein.“

ARD und ZDF wollen Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) und Unions-Kandidat Friedrich Merz (CDU) am 9. Februar in einem Duell gegeneinander antreten lassen. Daneben sei ein weiteres Duell gemeinsam von ARD und ZDF geplant, dazu seien Habeck und Weidel angefragt, teilten die öffentlich-rechtlichen Sender mit.

RTL hat Scholz und Merz am 16. Februar zu einem Schlagabtausch eingeladen und will nach eigenen Angaben mit den Spitzenkandidaten der anderen Parteien über weitere Duell-Kombinationen sprechen.

AfD prüft juristische Schritte gegen ARD und ZDF

Der Wahlkampfesprecher Habecks rief ARD und ZDF dazu auf, ihre Pläne noch einmal zu überdenken. Die Umfragewerte für Habeck seien so gut, dass niemand voraussagen könne, wie das Ergebnis am Wahltag aussehen werde. „Zur Erinnerung: Zum gleichen Zeitpunkt vor der Wahl 2021 lag die SPD in den Umfragen weit zurück – und dennoch planten ARD und ZDF von Anfang an ein Triell.“

Auch AfD-Chefin Weidel kritisierte die Pläne der Fernsehsender. Ein Sprecher Weidels sagte „Bild“: „Dass die AfD als Partei mit den aktuell zweitbesten Umfragewerten wieder in Ameisen-Runden verschwinden soll, werden wir juristisch prüfen.“

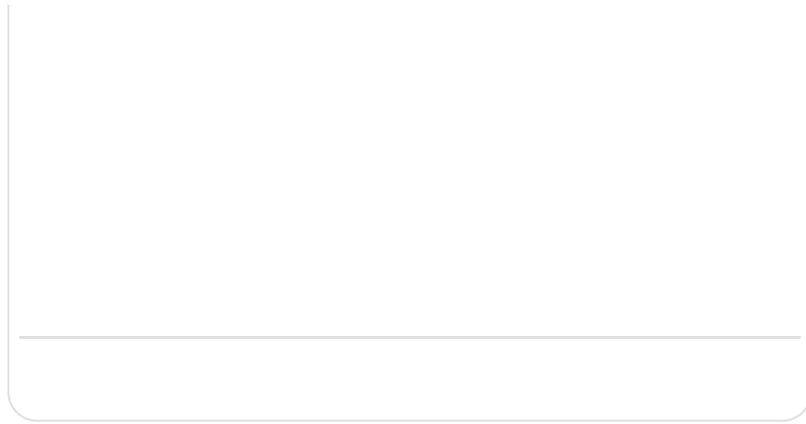
AfD fordert Dreierunde mit SPD und CDU

Der Sprecher beklagte, dass die AfD wie schon vor der Bundestagswahl (<https://www.welt.de/themen/bundestagswahl/>) 2021 ausgeschlossen werden sollte: Damals hatten ARD und ZDF anstelle eines Duells eine Dreierunde – ein sogenanntes „Triell“ – mit den damaligen Spitzenkandidaten Scholz, Armin Laschet (CDU) und Annalena Baerbock (Grüne) gesendet. „Nach der offiziellen Absage Robert Habecks für ein Duell mit Alice Weidel, bietet sich aus unserer Sicht für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk doch wieder die Chance zum beliebten Triell-Format zurückzukehren. Es werden die Vertreter der drei Parteien mit den besten Umfragewerten eingeladen und die Sache wäre wieder rund“ führte der Sprecher weiter aus.

Empörung bei den Grünen über die Öffentlich-Rechtlichen

Nach Bekanntwerden der Pläne für die TV-Duelle äußerten sich zahlreiche Grünen-Politiker empört. „ARD und ZDF greifen mit dem Duell Scholz/Merz in einen offenen Wahlkampf ein“, kritisierte Grünen-Chefin Franziska Brantner am Dienstag auf X. „Wer die Realität der Regierungsoptionen abbilden will, kann kein Duell aufsetzen“, fügte sie hinzu.

Fraktions-Geschäftsführerin Irene Mihalic beklagte sich auf X (<https://x.com/IreneMihalic/status/1868757383695999260>): „Das ist unter vielen Gesichtspunkten sehr fragwürdig und inakzeptabel.“ ARD und ZDF würden in einem offenen Wahlkampf politische Fakten schaffen, „die an der Realität vollkommen vorbeigehen“.



Ebendort [schrieb Co-Fraktionschefin Katharina Dröge](#)

<https://x.com/katdro/status/1868753146379747790> : „Sagt mal, ARD und ZDF, ist das wirklich ernst gemeint? Nur SPD & CDU einzuladen? Mit freundlicher Unterstützung zurück zur GroKo? Oder was für ein Land soll das abbilden?“ Und Fraktionschefin [Britta Haßelmann](#) [schrieb \(https://x.com/BriHasselmann?ref_src=twsrc%5Egoogle%7Ctwcamp%5Eserp%7Ctwgr%5Eauthor\)](https://x.com/BriHasselmann?ref_src=twsrc%5Egoogle%7Ctwcamp%5Eserp%7Ctwgr%5Eauthor) : „In einem extrem kurzen Wahlkampf auf diese Art Setzungen vornehmen zu wollen, ist inakzeptabel.“

dpa/AFP/coh/krott/ll

THEMEN

ALICE WEIDEL ROBERT HABECK CDU SPD FRIEDRICH MERZ OLAF SCHOLZ
GÜNTHER JAUCH

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen <http://epaper.welt.de>